



Klimaschutzstiftung
Jena-Thüringen

Gemeinnützige und selbständige Stiftung
des bürgerlichen Rechts

Jahresbericht 2009

Herausgeber	Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen Rudolstädter Straße 39 07745 Jena Telefon (03641) 688-700 Fax (03641) 688-228 www.klimastiftung-thueringen.de post@klimastiftung-thueringen.de
Redaktion	Tina Schnabel, Dr. Ines Zaremba
Gestaltung	DominoPlus Jena
Druck	Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gGmbH gedruckt auf 100 % Altpapier

Inhalt

	Seite
Stifter	4
Organe der Stiftung	4
Stiftungsvorstand	4
Stiftungsbeirat	4
Bericht 2009 des Stiftungsvorstandes	4
Projekte	5
Ideenwettbewerb „Klimaschutzprojekte 2009“	5
Fachtagung Energieberatung 2009	5
Pilotprojekt Energieeffizienz Thüringen	5
Organisatorisches	5
Finanzen und Risikobericht	6
Ausblick 2010	6
Auszug aus dem Jahresabschluss 2009	7
Bilanz	7
Gewinn- und Verlustrechnung	8
Auszug aus dem Anhang	8

Stifter

Stadtwerke Jena-Pöbneck GmbH
(ab 19. März 2010 Umfirmierung in Stadtwerke Energie Jena-Pöbneck GmbH)

Organe der Stiftung

Stiftungsvorstand

Matthias Stüwe, Stadtwerke Jena-Pöbneck GmbH (seit 8. November 2009 Vorsitzender)
Martin Fürböck, Stadtwerke Jena-Pöbneck GmbH (seit 8. November 2009 stellvertretender Vorsitzender)
Till Noack, Stadtwerke Jena-Pöbneck GmbH

Stiftungsbeirat

Jürgen Lange, Erfurt (Vorsitzender)
Prof. Dr. Thomas Lützkendorf, Weimar (stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Martin Gude, Jena
Christoph Schwind, Jena
Dr. Jens Triebel, Suhl

Bericht 2009 des Stiftungsvorstandes

Nach Jahren weitgehenden Stillstandes ist in Thüringen nach der Landtagswahl im Herbst des Jahres 2009 wieder Bewegung in das Thema Energie und Klimaschutz geraten. Die Koalitionsvereinbarung von Oktober 2009 zwischen den Landesverbänden von CDU und SPD in Thüringen sieht zum Beispiel die Errichtung einer „Thüringer Energie-, Klima- und Green-Tech-Agentur“ vor. Seither wird dieses ökologisch wie ökonomisch wichtige Thema auch in Thüringen verstärkt diskutiert. In der Thüringer Allgemeinen Zeitung vom 11. November 2009 betont der neue Landeswirtschaftsminister zum Beispiel die Rolle der Energieeffizienz als wichtigen Beitrag für eine deutliche Energiekostensenkung und damit eine höhere Wettbewerbsfähigkeit der Thüringer Wirtschaft.

Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es in Thüringen noch großer Anstrengungen. Insgesamt hat bei Gewerbe, Industrie und Kommunen der Beratungs- und Ausbildungsbedarf in den Bereichen Energieeffizienz, Energieeinsparung und Nutzung erneuerbarer Energien deutlich zugenommen. Gleichzeitig gestaltet sich das Angebot aus Sicht der Ratsuchenden in Thüringen stark gestreut, wenig vernetzt und ausbaubedürftig. Den inhaltlich häufig sehr fachspezifischen Angeboten fehlt zudem der aus Kundensicht erforderliche ganzheitliche Beratungsansatz. Zudem gilt es, Kommunen und Gewerbebetriebe nach einer erfolgten Beratung interessensneutral und fachlich qualifiziert soweit zu begleiten, dass eine sinnvolle Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen erfolgen kann.

Diese Überlegungen waren auch Ausgangspunkt zur Gründung der Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen und eines Konzeptes für ein Kompetenzzentrum Energie und Klima, innerhalb dessen die Stiftung die genannten Aufgaben neutral und nachhaltig wahrnehmen würde. Den begonnenen Dialog will die Stiftung mit der Landesregierung fortsetzen und dabei vorschlagen, die Stiftung als Träger der angedachten Landesagentur einzusetzen.

Ideenwettbewerb „Klimaschutzprojekte 2009“

Projekte

Im Rahmen des Ideenwettbewerbes „Klimaschutzprojekte 2009“ wurden 15 Projekte eingereicht, von denen fünf Vorhaben mit insgesamt 11.000 Euro gefördert wurden. Die Gemeinde Ilmtal erhielt eine Förderung von 4.000 Euro. Mit diesem Betrag sollen Gebäudedaten erhoben und die Hauseigentümer bei der Erschließung vorhandener Energieeinsparpotenziale unterstützt werden. Der Verein Solardorf Kettmanshausen erhielt eine Förderung von 3.000 Euro zur Entwicklung eines Photovoltaik Experimentier- und Selbstbausystems für Schüler in den Klassenstufen vier bis zwölf. Eine Stellwand des Vereins Thüringer Ökoherz, Weimar, zur Präsentation von Dämmstoffen auf Basis nachwachsender Rohstoffe wurde mit 2.000 Euro gefördert. Eingesetzt werden soll diese Stellwand vor allem im Bildungsbereich. Das Ingenieurbüro Dr. Mann, Jena, erhielt 1.500 Euro, um in einem Modellprojekt mit etwa zehn Jenaer Haushalten zu untersuchen, inwieweit Wärmeenergieeinsparungen in Wohngebäuden durch Verhaltensänderungen und Optimierungen der Heizungsregelung erreicht werden können. Darüber hinaus erhielt der Verein Other Music, Weimar, 500 Euro, mit denen ein studentischer Planungs- und Ideenwettbewerb zum Umbau einer ehemaligen Schule zu einer interkulturellen Musikakademie gefördert werden soll.

Fachtagung Energieberatung 2009

Am 11. Juni 2009 wurde von der Stiftung in Kooperation mit dem Institut für baubezogene Energie und Umweltforschung e.V., Weimar, die Fachtagung Energieberatung 2009 am Sitz der Stiftung durchgeführt. Der Zielgruppe Energieberater vermittelte die Tagung in sieben Fachvorträgen aktuelle Informationen in den Bereichen Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien. Mit etwa 100 Teilnehmern wurde deutlich, dass ein anhaltendes Interesse an der mittlerweile seit mehreren Jahren stattfindenden Fachtagung besteht.

Pilotprojekt Energieeffizienz Thüringen

In Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen wurden in zehn Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes die energetische Situation untersucht und ausgehend vom Ist-Zustand Maßnahmenpakete formuliert, die der Effizienzsteigerung im Energiebereich dienen. Nachdem das Projekt im Jahr 2008 endete, wurde mit etwas Verzögerung Mitte des Jahres 2009 der zugehörige Endbericht veröffentlicht. Gleichzeitig wurde mit der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen über eine Fortführung des Projektes im Jahr 2010 diskutiert.

Organisatorisches

Im Jahr 2009 fanden am 23. März und am 29. September Sitzungen des Stiftungsvorstandes statt, die sich mit der Entwicklung im Kapitalstock, der Stiftungsarbeit im Jahr 2009, dem Haushaltsplan und der Stiftungsarbeit für das Jahr 2010 sowie der Besetzung des Stiftungsvorstandes befassten.

Satzungsgemäß endete die Berufungsdauer des Vorstandes am 7. November 2009. Für die Zeit vom 8. November 2009 bis 7. November 2014 wurden für den Stiftungsvorstand Herr Matthias Stüwe vom Stiftungsbeirat gewählt sowie Herr Martin Fürböck und Herr Till Noack vom Stifter benannt. Der Vorstand wählte Herrn Stüwe zu seinem Vorsitzenden und Herrn Fürböck als dessen Stellvertreter.

Der Stiftungsbeirat traf sich am 24. April 2009 und am 30. Oktober 2009. Inhaltlich waren die Sitzungen durch folgende Themen geprägt:

- Entgegennahme der Jahresrechnung 2008 vom Stiftungsvorstand
- Aussprache zum Finanzstatus der Stiftung
- Vergabe der Fördermittel im Rahmen des Ideenwettbewerbes „Klimaschutzprojekte 2009“ gemeinsam mit dem Stiftungsvorstand
- Aussprache zu den laufenden und geplanten Stiftungsprojekten
- Aussprache und Empfehlung des Stiftungsbeirates zum Haushaltsplan 2010 der Stiftung
- Wahl des vom Stiftungsbeirat zu stellenden Mitgliedes für den Stiftungsvorstand.

Finanzen und Risikobericht

Das Stiftungskapital mit Stand 31. Dezember 2008 betrug 1.500.000 Euro. Mit Wertstellung zum 18. Mai 2009 erfolgte durch die Stadtwerke Jena-Pößneck eine weitere Zustiftung in Höhe von 250.000 Euro, womit sich das Stiftungskapital auf 1.750.000 Euro erhöhte, über dessen Erhalt zum 31. Dezember 2009 der Nachweis zu erbringen ist.

Nachdem das Jahr 2008 mit einem auszuweisenden Verzehr des Stiftungskapitals in Höhe von 82.871 Euro abgeschlossen wurde, konnte zum 31. Dezember 2009 wieder der vollständige Erhalt des Stiftungskapitals in Höhe von 1.750.000 Euro nachgewiesen werden. Ein optimiertes Risikomanagement soll zukünftig die Auswirkungen von Turbulenzen an den Finanzmärkten auf den Kapitalstock der Stiftung noch stärker begrenzen.

Ausblick 2010

Für die Projektarbeit der Stiftung sollen im Jahr 2010 Finanzmittel in Höhe von insgesamt 50.000 Euro eingesetzt werden. Neben den jährlichen Projekten „Ideenwettbewerb Klimaschutzprojekte“ und „Fachtagung Energieberatung“ soll in einem neuen Projekt die Zusammenarbeit mit der IHK Ostthüringen zu Gera fortgesetzt werden. Engagieren will sich die Stiftung zudem im Bereich des kommunalen Klimaschutzes. Die Überlegungen der Landesregierung Thüringen zu einer Energie-, Klima- und Greentech-Agentur wird die Stiftung aktiv begleiten und dazu ihre Erfahrungen aus der bisherigen Projektarbeit einbringen.

Jena, den 12. Mai 2010

Der Vorstand



Matthias Stüwe



Martin Fürböck



Till Noack

Auszug aus dem Jahresabschluss 2009

Bilanz
zum 31. Dezember 2009

Aktiva	31.12.2009 Angaben in Euro	31.12.2008 Angaben in Euro
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen (Anhang 1)		
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.026.939,37	779.749,44
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (Anhang 2)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	590,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	18.011,48	10.812,81
II. Guthaben bei Kreditinstituten	734.321,62	628.476,80
	752.333,10	639.879,61
	1.779.272,47	1.419.629,05

Passiva	31.12.2009 Angaben in Euro	31.12.2008 Angaben in Euro
A. Eigenkapital		
I. Stiftungskapital (Anhang 3)		
Grundstockvermögen	1.750.000,00	1.500.000,00
II. Gewinnrücklage	20.401,64	0,00
III. Bilanzgewinn (im Vorjahr Verlustvortrag)	0,00	-82.870,95
	1.770.401,64	1.417.129,05
B. Rückstellungen (Anhang 4)		
Sonstige Rückstellungen	2.380,00	2.000,00
C. Verbindlichkeiten (Anhang 5)		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.490,83	0,00
2. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.000 (im Vorjahr EUR 500,00)	2.000,00	500,00
	6.490,83	500,00
	1.779.272,47	1.419.629,05

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis
31. Dezember 2009**

	31.12.2009	31.12.2008
	Angaben in Euro	Angaben in Euro
1. Sonstige betriebliche Erträge (Anhang 6)	71.160,24	13.771,85
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen (Anhang 7)	-35.688,55	-47.662,22
3. Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	40.228,65	34.087,53
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.572,25	23.319,87
5. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-117.892,24
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
7. Jahresüberschuss (im Vorjahr Jahresfehlbetrag)	103.272,59	-94.375,21
8. Verlustvortrag	-82.870,95	0,00
9. Entnahme aus den Rücklagen	0,00	11.504,26
10. Einstellung in die Rücklagen	-20.401,64	0,00
11. Bilanzgewinn (im Vorjahr Verlustvortrag)	0,00	-82.870,95

Auszug aus dem Anhang

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

Der Jahresabschluss der Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen ist nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften aufgestellt, wobei teilweise die Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften in Anspruch genommen werden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Ein Lagebericht wird nicht aufgestellt. Der Vorstand erstellt außerhalb des Jahresabschlusses einen Tätigkeits- und Risikobericht.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Aktiva

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Beim Wertpapier „Pioneer Total Return“, das im Vorjahr auf Grund voraussichtlich dauernder Wertminderung einer Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert unterlag (Stichtag 31.12.2008), wurde im Geschäftsjahr 2009 eine Zuschreibung auf Grund Wertterhöhung vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie die **flüssigen Mittel** sind zum Nennbetrag bewertet.

Passiva

Das **Grundstockvermögen** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** wurde allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Die Rückstellungen wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel erkennbar. Unter den Finanzanlagen sind Finanzinstrumente ausgewiesen, deren Bewertung zum Teil über dem beizulegenden Zeitwert liegt. Dabei handelt es sich um folgende Anlagen, bei denen die Zeitwerte zum Bilanzstichtag einer voraussichtlich nicht dauernden Wertminderung unterliegen:

	Bewertung zum 31.12.2009 Angaben in Euro	Zeitwert zum 31.12.2009 Angaben in Euro	Bemerkung
Gemischter Fonds	91.973,47	91.040,60	Ausgabeaufschlag
Fondsanteile (offene Immobilienfonds)	119.988,55	119.757,30	ausschüttungsbedingte Kurschwankung
	211.962,02	210.797,90	

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2009 Angaben in Euro	Zugang Angaben in Euro	Abgang Angaben in Euro	31.12.2009 Angaben in Euro
Finanzanlagen Wertpapiere des Anlagevermögens	912.938,61	401.419,69	224.302,00	1.090.056,30
Summe Finanzanlagen	912.938,61	401.419,69	224.302,00	1.090.056,30
Anlagevermögen	912.938,61	401.419,69	224.302,00	1.090.056,30

	Kumulierte Abschreibungen				
	1.1.2009 Angaben in Euro	Zugang Angaben in Euro	Zuschreibung Angaben in Euro	Abgang Angaben in Euro	31.12.2009 Angaben in Euro
Finanzanlagen Wertpapiere des Anlagevermögens	133.189,17	0,00	70.072,24	0,00	63.116,93
Summe Finanzanlagen	133.189,17	0,00	70.072,24	0,00	63.116,93
Anlagevermögen	133.189,17	0,00	70.072,24	0,00	63.116,93

	Buchwerte	
	31.12.2009 Angaben in Euro	31.12.2008 Angaben in Euro
Finanzanlagen Wertpapiere des Anlagevermögens	1.026.939,37	779.749,44
Summe Finanzanlagen	1.026.939,37	779.749,44
Anlagevermögen	1.026.939,37	779.749,44

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind noch nicht fällige Zinsen ausgewiesen. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3. Stiftungskapital

Die Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen ist auf Grund der Anerkennungsurkunde der Rechtsaufsichtsbehörde (Thüringer Innenministerium) mit Datum vom 4. November 2004 entstanden. Das Stiftungsgeschäft datiert vom 16. Dezember 2003.

Das Stiftungskapital von 1.750.000 Euro setzt sich aus dem Vermögen von 250.000 Euro anlässlich der Errichtung der Stiftung im Jahre 2003 sowie Zustiftungen in den Jahren 2004 bis 2009 von je 250.000 Euro zusammen.

4. Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Prüfungskosten ausgewiesen.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

6. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus Zuschreibungen auf Grund von Wertaufholungen von Finanzanlagen (70.000 Euro).

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen mit 11.000 Euro Verwaltungsaufwendungen, mit 10.000 Euro Aufwendungen für den Ideenwettbewerb „Klimaschutzprojekte 2009“ sowie mit 3.000 Euro Aufwendungen für das Projekt „Kompetenzzentrum Energie und Klima für Thüringen“, mit 9.000 Euro die „Fachtagung Arbeitskreis Energieberatung 2009“ und mit 2.000 Euro Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen.

E. Ergänzende Angaben

Stiftungsbeirat

Jürgen Lange, Erfurt (Vorsitzender)
Prof. Dr. Thomas Lützkendorf, Weimar (stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Martin Gude, Jena
Christoph Schwind, Jena
Dr. Jens Triebel, Suhl

Vorstand bis 07. November 2009

Die Herren
Martin Fürböck, Jena, (Vorsitzender)
Till Noack, Jena, und
Matthias Stüwe, Jena,
sind zum Stiftungsvorstand bestellt.

Der Vorstand erhält keine gesonderte Vergütung.

Vorstand ab 08. November 2009

Die Herren
Matthias Stüwe, Jena, (Vorsitzender)
Martin Fürböck, Jena, (stellvertretender Vorsitzender) und
Till Noack, Jena,
sind zum Stiftungsvorstand bestellt.

Der Vorstand erhält keine gesonderte Vergütung.

Ergebnisverwendung

Der Vorstand hat den Jahresüberschuss von 103.272,59 Euro in Höhe von insgesamt 82.870,95 Euro mit dem Jahresfehlbetrag von 2008 verrechnet und stellt 20.401,64 Euro in die freie Rücklage gem. § 58 Nr. 6 AO ein.

Jena, den 10. Februar 2010

Der Vorstand



Matthias Stüwe



Martin Fürböck

